

STADT ILLNAU-EFFRETIKON

Agasul · Bietenholz · Bisikon · Effretikon · First · Horben · Illnau
Kemleten · Luckhausen · Mesikon · Ober-Kemttal · Ottikon

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Sitzung vom 23. August 2007

Gesch. Nr. 039/07

32.6.2 Stadverwaltung.- Beantwortung der Dringlichen Interpellation der Gemeinderätinnen Ruth Zubek, Salome Wyss und Mitunterzeichnende, betreffend Unterstützung des Vereins für Tagesfamilien.-

Mit Datum vom 19. April 2007 reichten Gemeinderätin Ruth Zubek, Salome Wyss und Mitunterzeichnende folgende Dringliche Interpellation ein:

„Über den Verein für Tagesfamilien (VTF) werden seit 22 Jahren Kinder in Tagesfamilien betreut. Die Beliebtheit der Kinderbetreuung in dieser Form ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Erfreulich ist, dass momentan genügend Tagesfamilien zu Verfügung stehen. Durch das Anziehen der Wirtschaft ist es gerade z.B. auch für Alleinerziehende vermehrt möglich, eine Stelle anzunehmen. Das heisst konkret für die Betroffenen nur noch teilweise auf Unterstützung beispielsweise des Sozialamtes angewiesen zu sein oder ganz auf Leistungen verzichten zu können. Die Arbeitnehmer müssen sicher sein, dass die Kinderbetreuung zuverlässig gewährleistet ist. Diese Aufgabe übernimmt der VTF gerne. Die Höhe der Elternbeiträge richtet sich nach dem steuerbaren Einkommen. Zurzeit wird das Budget des VTF durch Betreuungsverhältnisse belastet, deren Eltern nur die untersten Stundenansätze entrichten können. In der Leistungsvereinbarung mit der Stadt vom 1. Sept. 2006 ist die Anzahl der max. Betreuungsstunden auf 15'000 festgelegt. Dies entspricht einer Subvention von ca. Fr. 95'000.--. Ende letzten Jahres sprach der Stadtrat einen Nachtragskredit von Fr. 25'000.--. Die Anzahl Betreuungsstunden waren im 2006 auf über 21'000 angestiegen. Der Controllingausschuss wurde zu diesem Zeitpunkt beauftragt bis Frühling 07 geeignete Lösungsvorschläge zu unterbreiten, wie die erhöhte Nachfrage nach Betreuungsstunden abgedeckt werden kann.

Nach den ersten drei Monaten des laufenden Jahres zeichnet sich für den VTF eine noch schwierigere Lage ab. Selbst auf Grund des nach unten korrigierten Budgets, das eine Tarifierhöhung für abgebende Eltern und einen fragwürdigen Vermittlungsstopp vorsieht, fehlen dieses Jahr zusätzlich zu den Subventionen von Fr. 95'000.-- mindestens Fr. 50'000.-. Die Vermittlerin des VTF hat bis auf weiteres die unangenehme Aufgabe, Familien mit Betreuungswünschen abzuweisen, obwohl genügend Tagesfamilien zur Verfügung stehen würden.

In Illnau-Effretikon bestehen für Eltern mit Betreuungswünschen in allen Kinderbetreuungsformen recht lange Wartezeiten. Der Stadtrat wird deshalb gebeten folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Haltung vertritt der Stadtrat in Bezug auf familienergänzende Betreuungsangebote?

2. Steht der Stadtrat hinter der Absicht Kinderbetreuung insbesondere durch den VTF zu fördern, da dies die kostengünstigste Art der Fremdbetreuung ist?
3. Wann konkret ist mit dem Bericht des Controllingausschusses zu rechnen, zu dem der Stadtrat in seinem Beschluss vom 21.12.06 aufgefordert hat?
4. Ist der Stadtrat bereit auf die stark gewachsenen Betreuungsbedürfnisse zu reagieren?
5. Ist der Stadtrat bereit, möglichst rasch einen Zusatzkredit in ausreichender Höhe für das Jahr 2007 zu bewilligen, so dass a.) die bestehenden Betreuungsverhältnisse weiterhin gesichert, sind und b.) der VTF neue Betreuungsverhältnisse abschliessen kann?
6. Ist der Stadtrat bereit die Anzahl der Betreuungsstunden nochmals zu erhöhen und den entsprechenden Frankenbetrag ins Budget 2008 aufzunehmen?
7. Ist der Stadtrat sich bewusst, dass gewisse Betreuungsverhältnisse das Sozialamt entlasten, da Tagesmütter oder abgebende Eltern einer bezahlten Beschäftigung nachgehen können? Inwiefern ist der Stadtrat bereit, den Verhältnissen von denen das Sozialamt finanziell profitiert, in der Leistungsvereinbarung Rechnung zu tragen?“

Der Stadtrat Illnau-Effretikon antwortet wie folgt:

Grundsätzliches

Die Haltung des Stadtrates mit Begründung zur Frage der familienergänzenden Kinderbetreuung im allgemeinen und zur Zusammenarbeit mit dem Verein für Tagesfamilien im besonderen ergibt sich aus dem gleichentags verabschiedeten Antrag an den Grossen Gemeinderat auf Erhöhung des Beitrages der Stadt an diesen Verein.

Zu den mit der Interpellation gestellten Fragen:

Frage 1

Gute und ausreichende familienergänzende Betreuungsangebote sind dem Stadtrat sehr wichtig. Deshalb hatte er dem Grossen Gemeinderat Antrag für die Einführung des einheitlichen Finanzierungsmodells für die familienergänzende Tagesbetreuung (FEB-Finanzierungsmodell) und einen jährlich wiederkehrenden Kredit von Fr. 200'000.- für neue Tagesbetreuung gestellt. Dies wurde am 4. März 2004 vom Grossen Gemeinderat bewilligt. Das FEB-Finanzierungsmodell soll den Eltern aller Kinder unabhängig von der finanziellen Situation ermöglichen, diese bei der Kinderkrippe, dem Kinderhaus AHOI, bei Tagesfamilien, dem Hort und dem Mittagstisch betreuen zu lassen.

Frage 2

Der Stadtrat schätzt die Arbeit des Vereins für Tagesfamilien (VTF) und stellt dem Grossen Gemeinderat – wie erwähnt – Antrag auf eine Erhöhung des jährlich wiederkehrenden Beitrages auf Fr. 185'000.-. Aufgrund der Wirtschaftslage, welche vielen Müttern den Wiedereinstieg in die Berufswelt erleichtert, haben sich die durch die Tagesmütter geleisteten Betreuungsstunden innert kurzer Zeit mehr als verdoppelt. Mit diesem Betrag ist die momentane Nachfrage abgedeckt. Auf den 1. Juli 2007 wurde eine moderate Tarifierhöhung um Fr. 0.50 pro Betreuungsstunde eingeführt.

Frage 3

Der jährliche Bericht wurde wie jedes Jahr vor den Sommerferien eingereicht und an der Sitzung des 12. Juli 2007 vom Stadtrat zur Kenntnis genommen. Der diesjährige Bericht wurde um die Resultate verschiedener Abklärungen ergänzt. Zudem wurde diskutiert, ob eine vertiefte Überarbeitung des FEB-Finanzierungsmodells nötig und wünschbar ist.

Frage 4

Der Stadtrat versucht, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt ein möglichst ausreichendes Betreuungsangebot zur Verfügung zu stellen. Allerdings verursacht die Zurverfügungstellung von ausreichenden Plätzen grosse Kosten. Gemäss Hochrechnungen wird dieses Jahr jede Betreuungsstunde des Vereins für Tagesfamilien mit durchschnittlich Fr. 6.16 durch die Stadt unterstützt.

Frage 5

Der Stadtrat bewilligte am 16. Mai 2007 für das laufende Jahr einen Überbrückungskredit für Fr. 90'000.-, um den Betrieb des VTF zu sichern. Die Steuerung des Angebotes innerhalb der finanziellen Möglichkeiten ist Sache des VTF.

Frage 6

Ein über das vom Stadtrat an den Grossen Gemeinderat verabschiedete Kreditbegehren hinaus gehender Ausbau ist aufgrund der finanziellen Situation der Stadt aus der Sicht des Stadtrates zurzeit nicht möglich.

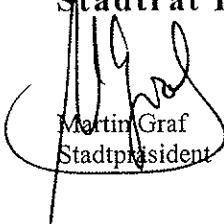
Frage 7

Den Betreuungskosten steht wiederum ein grosser Nutzen gegenüber, können doch z.B. Alleinerziehende, welche dank Betreuungsplatz einer bezahlten Arbeit nachgehen können, von der Fürsorge abgelöst werden. Ob und wie Kosten allenfalls umgelagert und an externe Stellen verrechnet werden können ist in Abklärung.

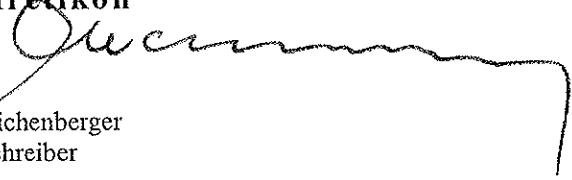
HM/KE

Versandt:

27. Aug. 2007

Stadtrat Illnau-Effretikon


Martin Graf
Stadtpräsident



Kurt Eichenberger
Stadtschreiber